
Presseinformation

Berlin, den 29. September 2016

Verband Deutscher
Verkehrsunternehmen e. V.
Lars Wagner
Pressesprecher
T 030 399932-14
wagner@vdv.de

VDV-Kundenwerkstatt: auf dem Weg zur „idealen Mobilitäts-App“

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) veranstaltet heute in Berlin, gemeinsam mit dem Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ), einen Workshop mit ÖPNV-Kunden aus unterschiedlichen Zielgruppen. Dabei geht es um die Frage, wie die „ideale“ Mobilitäts-App aus Sicht der Bus- und Bahnfahrergäste aussehen sollte. Ebenfalls mit dabei sind Vertreter der VDV-Mitgliedsunternehmen sowie Industriepartner und einige Startups aus dem Mobilitätsmarkt. „Es gibt inzwischen zahlreiche Apps für die Bereiche Mobilität und ÖPNV. Und es gibt eine zunehmende Anzahl von Startups, die immer neue Angebote und Lösungen auf den Markt bringen. Wir wollen mit unseren Kunden, den Nutzern dieser Apps, ganz offen darüber diskutieren, wie sie sich eine ideale Mobilitäts-App vorstellen: Welche konkreten Anforderungen haben sie an ein solches Produkt? Und wer wäre aus ihrer Sicht der geeignete Anbieter dafür?“, so VDV-Hauptgeschäftsführer Oliver Wolff.

Im Vorfeld dieser „Kundenwerkstatt“ hat das InnoZ bereits 35 Personen in sechs verschiedenen Fokusgruppen jeweils drei Stunden lang intensiv befragt. Die Teilnehmer, die auch zugleich verschiedene Mobilitätstypen repräsentierten, wurden nach Stärken und Schwächen heutiger Mobilitäts-Apps befragt und sollten ihre Idealvorstellungen sowie Vorbehalte, unter anderem zu Buchungs-, Registrierungs- und Datenschutzfragen, formulieren. Die Ergebnisse der Fokusgruppen werden heute im Rahmen der Kundenwerkstatt präsentiert und mit den dortigen Teilnehmern weiter vertieft. „Die Beiträge aus den Fokusgruppen haben vielfach das bestätigt, was wir bereits vermutet haben: Die Kunden bevorzugen eine App als Zugangsmedium zu allen Verkehrsmitteln. Sie sollte möglichst weitgehend personalisierbar sein, bis hin zu persönlichen Präferenzen des Nutzers und der einmaligen Abspeicherung von Zahlungsdaten. Außerdem sollte sie intuitiv und einfach die unterschiedlichen Verkehrsangebote aufzeigen“, erklärt Wolff.

Branche sucht nach übergreifender Lösung

Der VDV und seine Mitgliedsunternehmen erhoffen sich durch die konkreten Formulierungen der Kundenwünsche entscheidende Impulse auf dem Weg hin zu einer umfassenden Mobilitäts-App im Öffentlichen Verkehr in Deutschland. Der Branchenverband versucht dabei die bisherigen Erfahrungen der Verkehrsunternehmen mit den Ansprüchen der Kunden und den verschiedenen Ideen der Startups in diesem Bereich zu bündeln. Am Ende soll dann eine übergreifende Lösung aus der Branche heraus angeboten werden. Denn, auch das haben die Ergebnisse der Fokusgruppen bereits gezeigt, „die heimische Mobilitätsbranche genießt unter den Nutzern das nötige Vertrauen und hat die Kompetenz für eine solche App“, so Wolff abschließend.

Im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sind rund 600 Unternehmen des Öffentlichen Personenverkehrs und des Schienengüterverkehrs organisiert. Täglich ersetzen Busse und Bahnen rund 20 Millionen Autofahrten und 77.000 voll beladene Lkw. So sorgen der VDV und seine Mitgliedsunternehmen dafür, dass Deutschland nachhaltig mobil bleibt!